



Der schnelle Weg zurück

Der RK 03 belegt ungeschlagen den 1. Platz der 2. Bundesliga Nord



1. Männer gegen Stahl Hennigsdorf

von Kolja Nährig

Die erste Männermannschaft hat die formale Zielsetzung, nämlich auf dem ersten Platz zu überwintern und den direkten Konkurrenten Germania List Hannover zu besiegen, erreicht. Das eigentliche Ziel des Rugby Klub 03 Berlin ist es jedoch, die Mannschaft in der ersten Liga zu etablieren. Hierfür ist eine stetige Weiterentwicklung der Herrenspieler notwendig, auch wenn man dieses Jahr nur in der 2. Liga spielt und es in den meisten Spielen nicht um Sieg oder Niederlage geht, da viele Gegner zu schwach sind, um uns zu besiegen.

Mit Michael Hess kam endlich ein externer Trainer in die Buschallee, um die Mannschaft in die oben erwähnte Richtung zu formen. So weit so gut. Der Unterschied zwischen der Theorie, acht Siege (aber was für Siege) in acht Spielen und der Praxis, ist jedoch noch viel zu groß. Immer wieder kam es gegen die schwächeren Gegner zu desolaten Leistungen, da wir nicht in der Lage waren, unser Spielkonzept, also Angriffsvarianten herunterzuspielen und dem Gegner über 80

Minuten unser Spiel aufzuzwängen, umzusetzen. Gegen die starken Gegner wie Germania List und St. Pauli zeigten wir andere Spiele. Endlich wurden gelernte Trainingsinhalte umgesetzt und dem Gegner eindrucksvoll gezeigt, dass der Rugby Klub 03 Berlin das Maß aller Dinge in der 2. Bundesliga Nord ist.

Es dauert länger als viele denken, das Erlernte im Spiel erfolgreich umzusetzen. Dazu gehören auch viele misslungene Anwendungsversuche, aber man muss es eben immer wieder probieren. Und man muss sich darauf einlassen, schon im Training. Das sich dieser Einsatz lohnt, sieht man an anderen Mannschaften, die mit einfachem (DDR-)Rugby bald in der Regionalliga verschwinden werden. Das sich die Mannschaft weiter entwickeln wird, liegt auch am Konkurrenzdruck im Herrenbereich.

In der Hinrunde kamen 30 Spieler zum Einsatz, was verdeutlicht, dass jeder seine Chancen unter dem neuen Trainer bekam und suchen musste. Dennoch nahmen es einige

Spieler nicht so ernst mit der Trainingsbeteiligung, welche nun als Ergänzungsspieler manchmal etwas unzufrieden wirken.

Hierbei wird die Bedeutung und die Wichtigkeit der 2. Männermannschaft deutlich, die für alle Spieler genug Spielpraxis sichern kann. Und wenn man mal außer Form ist oder eine Verletzung auskurieren muss, ist sie das Sprungbrett zu Höherem.

»Gelernte Trainingsinhalte umsetzen«

Trainer

Michael Hess

Es sind sich alle Spieler einig, dass die erste Männermannschaft wieder in die 1. Liga aufsteigen muss. Das ist schon mal eine wichtige Voraussetzung für uns, um die ein oder anderen Schwierigkeiten zu bewältigen. Dazu gehört auch das Gemeinschaftsgefühl und die Stimmung innerhalb der Mannschaft, welche sich in der letzten Zeit verbesserte, was vielleicht daran liegt, dass der ein oder andere merkte, dass wir selber bestimmen wie es in unserem Verein läuft und wohin es geht mit dem Rugby Klub 03 Berlin.

AM RANDE

Elternweihnachtsfeier

Auch in diesem Jahr wurde bei der traditionellen Weihnachtsfeier für alle Eltern wieder bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Mit einem einzigartigen RK 03-Regenschirm wurden für ihre Leistungen rund um den Nachwuchsbereich folgende Eltern ausgezeichnet: Die Familien Braun und Rose, Detlef Schulze, Heiko Röhlicke und Holger Lücke. Weiter so!

Auslosung

In der ersten Runde des DRV-Pokals ist der RK 03 Berlin im März zu Gast beim RK Heusenstamm, welcher zur Zeit den zweiten Platz in der 2. Bundesliga Süd belegt.

Gute Versorgung

Für einen Rugbyspieler ist eine sportmedizinische Grundversorgung sehr wichtig. Dies war auch der Grund warum wir nach einem Mannschaftsarzt suchten. Mit Dr. Peter haben wir einen kompetenten Sportarzt mit eigener Praxis gefunden, der uns gerne seine Hilfe angeboten hat und seit Beginn dieser Saison unser betreuender Mannschaftsarzt ist. Bei gesundheitlichen Problemen, kann man sich gerne an ihn wenden. Die Kontaktdaten sind auf unserer Homepage unter Kontakte zu finden.

Weiterhin konnten wir eine Physiotherapie als Partner gewinnen. Bei Beschwerden mit Knie, Fuß oder Rücken hilft die Sport-Reha Berlin weiter. Unter der Telefonnummer 030/5491 2095 kann sich jeder von den Therapeuten Thomas und Jörn beraten lassen und einen Behandlungstermin vereinbaren.

Frohe Weihnachten

Der Vorstand des Rugby Klub 03 Berlin wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Jahr 2006.

**MITGLIEDS
PORTRAIT**

Britta Voss

Unser Sonnenschein begrüßt uns immer mit einem netten Lächeln und liest uns fasst jeden Wunsch von den Augen ab. Charmant verweist sie auf noch zu begleichende Beträge und bei Nachfragen wird der Aktenordner gezückt und alles belegt. Aber wie gerne lässt man auch etwas Knete im Klubhaus, für die schönen und liebevoll servierten Leckereien, wie Gurkenschnitten, Kartoffelsalat, Knacker, Bowu, Bouletten, Krautsalat, Haxe, Äpfel, Schokoriegel und all die anderen Naschereien.

Es ist einfach schön, nach dem Training in unser Klubhaus zu kommen, die Kerzen fackeln auf der Bar, einige stehen mit Bier und Zigarette und halten einen kleinen Plausch und Britta fragt: „Na, ein Hefe?“. Die Antwortet lautet fasst immer: „Ja!“. Auf diesem Weg ein kleines Dankeschön für Dein Engagement vor und hinter der Bar und das Du Deine beiden Mitstreiter immer wieder motivieren kannst. Wir hoffen, Du hast weiterhin so viel Spaß mit uns und die Symbiose besteht noch sehr, sehr, sehr lange.

Ach, wenn sich immer noch jemand fragt: „Wer ist eigentlich Britta?“ Geht doch mal ins Klubhaus und haltet nach dem Sonnenschein Ausschau.

Die zweite Bundesliga ruft

Die zweite Mannschaft ungeschlagener Herbstmeister in der Regionalliga

von **Philipp Niemier**

Mit einer interessanten Mischung aus Spielern, aufgrund des bemerkenswerten Altersunterschiedes und der dazugehörigen Auffassung Rugby zu spielen, sind wir eine starke Zweite geworden. Ziel war es, eine gute Herbstsaison zu spielen. Beendet haben wir die Spielzeit als ungeschlagener Herbstmeister, mit einem starken Kapitän -Gert Lieck mit zwei Gelben Karten- der durch eine taktisch kluge Führung das gesamte Team sowie den Schiedsrichter fast immer unter Kontrolle hatte.

Die gute Mischung, welche aus spielfreudigen Junioren und Kampf erfahrenen Männern besteht, wurde intensiv von Trainern und Freiwilligen angeleitet. Natürlich wurden dabei nicht immer die richtigen Entscheidungen getroffen. Trotzdem glauben wir, uns und unserem Publikum gutes und sogar mitreißendes Rugby gezeigt zu haben.



2. Männermannschaft

Ein Spiel wäre an dieser Stelle besonders hervorzuheben, das Punktspiel gegen den Lokalrivalen und Zweitligaabsteiger SC Siemensstadt. Mit hoher sportlicher Konzentration und professionellem Spieleinsatz konnten wir, trotz des schlechten Wetters, einen verdienten Sieg erringen. Leider mussten wir hier auf kundiges bzw. eige-

nes Publikum verzichten.

Wenn man eine Bilanz der Hinrunde 2005 zieht, so kann man sagen, daß das Team, trotz zahlreicher Ausfälle, zu einem starken Ganzen zusammengeschweißt wurde. Genau hier möchten wir all denen ein großes, bewusstes Dankeschön sagen, die im Hintergrund fleißig und zuverlässig viele wich-

tige und notwendige Aufgaben unaufgefordert und selbstverständlich erfüllen. Also, Rugby ist unsere Berufung, wir hatten einen goldenen Herbst! Lasst uns neben unserer Ersten und Dritten die Saison 2006 hoch motiviert angehen und vielleicht in die 2. Bundesliga aufsteigen

- darauf ein dreifaches Sport Frei!

Ungeschlagen in den Winter

Frauenteam ist Herbstmeister

von

Jenni von Knoblauch

Rückblickend auf die Hinrunde ist anzumerken, dass sich nun mehr Frauen für unsere Mannschaft verantwortlich fühlen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurden organisatorische Aufgaben neu verteilt. Die Werbung an Schulen wurde fortgesetzt und die Mannschaft durch neue Spielerinnen erweitert.

Nachdem der Trainer Bert Burtzloff nach Irland gegangen ist, übernahm Jenni von Knoblauch das Training und wird nun von Jens Tippmann unterstützt.

Wir waren bei drei Turnieren, mit insgesamt 9 Spielen dabei und konnten 256 Punkte für den Rugby Klub 03 Berlin sammeln. Somit sind wir ungeschlagener Herbstmeister unserer Liga. Durch gute Verteidigung konnten unsere Gegner insgesamt nur 5 Gegenpunkte erzielen.

Trotz allem Erfolg sollten wir nicht vergessen, dass der Weg zu einem gut organisierten Team kein leichter ist und wir noch zu wenige bei Training und Spiel sind. Im Sommer 2006 sind wir Ausrichter der Deutschen Meisterschaft im 7er-Rugby und hoffen auf eine bestmögliche Platzierung.

Bis dahin müssen noch viele Fehler im Angriff ver-



Unser derzeitiges Frauenteam

bessert werden. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an Jörn Peter, der uns in diesem Jahr immer wieder beim Training und den Turnieren zur Seite stand.

Auch möchte ich hier Michela Schlaak herausheben, da sie durch ihre tatkräftige Unterstützung viel für uns getan hat.

Weiter so!

Ja es gibt sie immer noch!

Leidenschaft und Einsatzfreude begleiten die Dritte

von Sascha Freitag

Das Experiment mit einer dritten Mannschaft in den Spielbetrieb einzusteigen kann man als gelungen ansehen. Viele Zweifel, welche dieses Projekt zu Beginn begleiteten, wurden durch Spaß, Einsatzfreude und Organisationstalent gemeistert. Ein großes Dankeschön an Ronald Gramsch, der es als Teammanager immer schaffte, genügend Spieler aufzutreiben, auch wenn er dafür tief buddeln musste.

So sah man Jörn Peter durch die Buschallee fliegen und man hörte ihn sagen:

„Sind die alle leicht zu halten“. Stephan Echtermeyer pflückte die gegnerischen Pässe einfach ab und leitete so viele Konter ein.

Gewichtige Personen lösten sich für 2 mal 40 Minuten von der Vereinsbar und tobten sich so richtig aus. Kleines Problem, der Körper lief dann erst ab Mittwoch halbwegs rund. Viele junge Spieler kamen in den Genuss einer fröhlichen, feuchten und kommunikativen 3. Halbzeit und das alles ohne neue Klingeltöne, MP3, MP4

oder Videospiele. So lernt man auch seine Groupies im Zug kennen, wenn man einfach nur Augen und Ohren offen hält.

Einige Ersatzspieler der Ersten Männer nutzten die Gelegenheiten in der Dritten einfach mal an der Seite alter und neuer Weggefährten aufzuspielen. Besonders erfreulich ist die Integration der ersten Studenten im Spielbetrieb. Die Dritte ist auf einem guten Weg. Auch wenn das Sportliche nicht im Vordergrund steht,

darf man doch erwähnen, dass die Mannschaft alle Spiele in der Regionalliga Staffel B gewonnen hat. Bemerkenswert ist noch, wie oft man von einem Rücktritt zurücktreten kann und somit immer wieder ein Comeback feiern kann. Danke Michael Kewitsch für das Bussponsoring nach Erfurt. Tilo Reisberg feiert seinen, ich weiß nicht wievielten Frühling und ist gefragter Spieler für Team 2 und Team 3. Das Experiment nahm bis jetzt einen guten Verlauf und man darf mit Stolz auf die erste Saisonhälfte zurückblicken.

»Für zwei mal 40 Minuten von der Vereinsbar gelöst und sich so richtig ausgetobt.«

SPIELERPORTRÄT MAX BEERBAUM



Der Berliner „50 Cent“

Eigentlich ist Max Beerbaum ein ganz normaler 17-jähriger mit einem ungewöhnlichen Spitznamen: „50 Cent“. Diesen erhielt er von seinen Teamkameraden in Anlehnung an den Rapper aus Amerika, einen dieser „bösen Jungen“ der Musikszene, doch dass der ihm nicht zu Unrecht gegeben wurde, beweist er prompt.

Cool und gelassen beantwortet er die Fragen in seinem ersten Interview. Das er jedoch keiner der übercoolen Straßengangster ist, kann er nicht mehr verhehlen, wenn er beginnt über seinen Lieblingssport Rugby zu reden. „Damals kam Herr Echtermeyer bei uns an die Schule und hat Rugby vorgestellt. Er war auch mein erster Trainer. Ich konnte also einfach nur dabei bleiben.“ Auf seiner Suche nach dem richtigen Sport hat er zwischenzeitlich auch Fußball und Basketball ausprobiert, doch das hat ihn einfach

nicht halten können. „Alles an Rugby fasziniert mich. Die Ferienfahrten mit dem Verein sind einfach nur geil, aber vor allem meine Freunde, die ich beim RK 03 gefunden habe, haben mich hier gehalten.“

Der Erfolg war auch ausschlaggebend, denn Max gewann gleich zweimal den Landesverbandsmeister, erlebte jedoch auch Tiefpunkte in seiner spielerischen Karriere, wie die A-Schüler Meisterschaft 05, mit dem unglücklichen Ausscheiden. Von seinen Zielen lässt er sich aber nicht abbringen. In diesem Jahr will er eine gute Platzierung bei der U17-Meisterschaft erreichen.

Obwohl er zuletzt beim Lehrgang der U17-Nationalmannschaft war, ist er sich nicht sicher, wie seine Zukunft dort aussehen wird. „Ich werde aber alles dafür geben, um dabei zu bleiben.“ Dass es sich lohnt, diesen Rugby-Gangster beim Rugby Klub 03 zu halten, zeigt sein Einsatzwille für den Verein. „Ich finde die Arbeit, die zurzeit geleistet wird sehr gut und würde mich auch ehrenamtlich engagieren.“ Solange Du nicht deinem gleichnamigen Vorbild nacheiferst, bist du herzlich willkommen!

von Max Joachim

Angebote nsw24

Auch im zurückliegenden Jahr kann das Netzwerk Sport durch Wirtschaftsförderung auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. Über 30.000 Mitglieder, 53 Vereine und rund 160 Firmen bzw. Akzeptanzstellen für die nsw24-Sportcard, welche gleichzeitig der Mitgliedsausweis des RK 03 ist, zählen aktuell zum Netzwerk. Durch eine Vielzahl neuer Firmen sowie Sonderangebote für Mitglieder wird das Angebot ständig attraktiver.

Leider werden die mit dem Einsatz der nsw24-Sportcard verbundenen materiellen und finanziellen Vorteile noch viel zu wenig genutzt. Deshalb die Bitte: Nutzt Eure RK 03-Karte! Informationen zu den Möglichkeiten erhaltet ihr unter www.nsw24.de. Im Januar

2006 wird es ein Gespräch zwischen den Verantwortlichen von nsw24 und unserer Vereinsführung geben. Ziel des Treffens ist eine Verbesserung der Zusammenarbeit. Auch in dieser Ausgabe möchten wir Euch an dieser Stelle über einige interessante Angebote des Netzwerkes informieren. So gibt die Autovermietung Flegel in Berlin-Marzahn 5% Rabatt auf die komplette Angebotspalette. Zum Feiern gehts in die Diskothek Speicher in Berlin-Friedrichshagen, dort heißt es bis 0 Uhr einer zahlt und zwei kommen rein, im Restaurantbereich gibt es zusätzlich 10% Rabatt auf alle Getränke und Speisen! Im Tollhaus in Berlin-Lichtenberg gehts auch. Freitags und Samstags erhaltet ihr mit Eurer Sportkarte 50% Rabatt auf den Eintrittspreis!



NEWS

Jonah Lomu

Der 30-jährige und 120 Kilogramm schwere ehemalige weltbeste Rugbyspieler hat bei den Cardiff Blues einen Vertrag bis zum Ende der Saison unterschrieben. Lomu hatte im Jahre 2004 eine Nierentransplantation. Es wurde schon mit dem Ende seiner Karriere gerechnet. Der 63-malige Nationalspieler der All Blacks hofft an die früheren Zeiten wieder anschließen zu können. Man darf gespannt sein.

WM Tickets

Ab dem 5. November hat der Vorverkauf für den RUGBY WORLD CUP 2007 begonnen. Die Preise für normale Poolspiele liegen bei 5 bis 50 Euro. Bei den Topnationen in den Poolspielen bei 35 bis 50 Euro. In den Finalspielen muss man mit einem höheren Preis rechnen. Die Halbfinals und die beiden Finalsie finden im Stade de France in Paris St. Denis statt.

Rekord

Am 15. Oktober waren am 9. Spieltag der 1. Division im Match Stade Francais Paris gegen Toulouse 73.502 Zuschauer im Stadion. Die Party gewann Paris mit 29:15.

Europa Tour

Im November waren Teams aus Australien, Neuseeland, Südafrika, Kanada, Tonga und Samoa auf Europa Tour. Die Ergebnisse der November Spiele:

Wales - NZL	03:41
Frankreich - AUS	26:16
Argentinien - RSA	23:34
Wales - Fidschi	11:10
England - AUS	26:16
Irland - NZL	07:45
FRA - Kanada	50:06

DM U19 der Landesverbände

Gemischte Gefühle bei Landesverbandsmeisterschaften

von Max Joachim

Der Berliner Rugby-Verband trat bei den Deutschen Meisterschaften der Landesverbände im September in den Altersklassen U15, U17 und U19 an. Doch auch wenn der Wille zum Sieg bei allen vor dem Turnier sicher gleich groß war, standen am Ende völlig unterschiedliche Ergebnisse zu Buche.

Während die U19 in ihrer Altersklasse den Titel des Deutschen Meisters feiern konnte, reichte es bei der Jugend nur für den vierten Platz. Die Jüngsten erreichten derweil den Bronzerang. Die Reise begann bereits mit einem schlechten Omen. Der eigentlich geplante Besuch des U20-EM-Finales in Heidelberg musste ausfallen, da man es nicht pünktlich in die Neckarstadt schaffte. Zu allem Überfluss regnete es wie aus Eimern, sodass man befürchten musste, dass das Turnier ausfallen könnte. Da die Berliner aber den Regen nicht scheuten, trainierten alle drei Teams nochmals am Abend auf dem aufgeweichten Boden und waren somit gut eingestellt auf den entscheidenden Tag. Die Ju-

nioren, bestehend aus einer Rumpfruppe des RK 03 und unterstützt von Spielern des Berliner RC und SC Siemensstadt, reisten zwar mit Zuversicht nach Heidelberg, ihre Vorbereitung im Vorfeld war allerdings alles andere als perfekt. Man wusste, dass die starken Baden-Württemberger eingespielt sein würden und so stellte man sich auf einen harten Kampf ein, der dann auch in der ersten Partie eintrat. Das Spiel war lange umkämpft ohne deutliche Vorteile für eine der Seiten. Trotz einer gelben und einer roten Karte für die Berliner kämpften diese weiter und konnten in der letzten Minute den entscheidenden Versuch zum 5:0 Sieg legen.

Die restlichen Spiele gegen Hamburg (22:0) und Hessen (56:6) gestalteten sich einfacher, sodass man am Ende den Titel feiern konnte. Allerdings mit einem faden Beigeschmack, denn eigentlich hatte man sich einen deutlicheren Sieg gewünscht, doch das war bei einer solch schwachen Schiedsrichterleistung nicht möglich. Gefeierte werden konnte trotzdem und dabei zeigte sich, dass sich die

Spieler der drei Berliner Vereine auf diesem Gebiet in nichts nachstanden.

Die Jugend, bunt gemischt mit Spielern des RK 03 und des BRC, konnte sich zwar gut vorbereiten, hatte jedoch gegen die physisch stärkeren Teams aus Baden-Württemberg (0:10), Hessen (5:7) und Niedersachsen (5:12) das Nachsehen, obwohl man alle Spiele bis zum Ende offen gestalten konnte. Da hatte sich der neue U17-Nationaltrainer Tim Wimberg sicher mehr ausgerechnet, wusste jedoch, dass er eine starke und vor allem junge Truppe vor sich hatte, aus der in Zukunft sicher zahlreiche viel versprechende Talente hervorgehen werden.

Die A-Schüler, welche mit einer jungen Mannschaft anreisten, hatten ebenfalls gegen die körperlich überlegenen Mannschaften aus Hessen (0:7) und Baden-Württemberg (0:24) das Nachsehen, konnten jedoch gegen die Mannschaft aus Niedersachsen einen überzeugenden Sieg verbuchen (21:0). Das war schon ein kleiner Erfolg für Trainer Steffen Hahn, der das Turnier vor allem zur Vorberei-

tung auf die Saison sah, da er wusste, dass die Mannschaft in der Rückrunde viel mehr erreichen könnte.

Während die Junioren ihren Sieg feiern konnten, waren die jüngeren Spieler sehr erschöpft und nutzten die lange Rückfahrt, um sich mal so richtig zu erholen, denn die Ferien standen ja

vor der Tür! Wenn man in Zukunft die Zusammenarbeit zwischen den Berliner Vereinen noch besser gestalten kann, werden sich auch bald weitere Erfolge bei den Landesverbandsmeisterschaften erreichen lassen, hoffentlich immer unter Führung der Gelb-schwarzen aus der Buschallee.



Landesverband Berlin



Damals war's ...

von Andreas Rakoczy

Wenn ich durchaus wohlwollend den Spielernachwuchs in Augenschein nehme, kann ich hin und wieder ein Grinsen kaum unterdrücken. Spieler jenseits der Teeniephase werden mir beipflichten, wenn uns gelegentlich die Befürchtung beschleicht, ein kraftvolles, hartes, altherwürdiges und zuweilen ziemlich börsartiges Rugby zu einem sportlich sanften All-Inclusive-Freizeitvergnügen verkommen zu sehen. Freut man sich doch wie ein kleines Kind über jede Schürfwunde, jede gebro-

chene Nase und jede Blesur, die einen unweigerlich an die Unerbittlichkeit des Rugbys vergangener Zeiten erinnert. Inzwischen selber unter anderem dem Luxus unseres Clubhauses, dem fließend warmen Wasser der Mannschaftsduschen und dem heißen Fleisch vom Grill nach jedem Spiel verfallen, kommen einem unweigerlich Bilder in den Sinn, denen an jedweder Art von Annehmlichkeit mangelt und die wohl oder übel an die 20 Jahre her sein dürften. Denke ich an damalige Spiele auf dem Platz in Hohen Neuendorf, kann ich mich beim besten Willen nicht daran erinnern, jemals hochherrschaftlich

im Mannschaftsbus dorthin chauffiert worden zu sein. Vielmehr ging es mit der S-Bahn, begleitet von niemals endendem Pendelverkehr und nach dem letzten Bahnhof der Strecke mit einem deftigen Fußmarsch zum Spiel. Endlich das Ziel erreicht, durfte man schon einmal einen Blick auf das Spielfeld werfen. Von Eis und Schnee überzogen konnte es durchaus mit der Arschkälte der altertümlichen Variante der Umkleidekabine mithalten. Grundsätzlich stand uns nur ein alter unbeheizter Bauwagen zur Verfügung, den man sich ausgerechnet mit der gegnerischen Mannschaft teilen musste.

Wird heute beim ersten Anflug von Schneefall und Glätte das Zusammentreffen von spielwütigen Gegnern

abgesagt und dadurch jeglicher Spaß am Sport und an reichhaltigen Schmerzerfahrungen verwehrt, durften wir diesem Vergnügen bis zur Grenzüberschreitung fröhnen. Zudem vom Trainer mit Kopfnüssen und sonstigen heute hinfalligen Coaching-Tricks zur Höchstform angetrieben, gingen wir im Großen und Ganzen auch als Sieger vom Platz, anders lautende Aussagen gehören in das Reich der Fantasien. Getoppt werden konnte das Ganze nur durch die Prozedur nach dem Spiel. Nichts legte unseren naiven Wunsch nach einer heißen Dusche schneller in Schutt und Asche als der Anblick dessen, was uns tatsächlich erwartete. In Null Komma Nichts ernüchert, fanden wir uns in einer alten Blech-

baracke wieder, ausgestattet mit Waschwannen, die aussahen wie Schweineträge. Verschwitzt und dreckig wie man nun mal nach einem Spiel ist, konnten wir uns hier zumindest bei eiskaltem aber bereits fließendem Wasser eine Abkühlung verschaffen.

An eine Verköstigung per Grill und ein gepflegtes Bier war zu jener Zeit noch nicht zu denken. Vielmehr saßen einem bereits wieder die Unannehmlichkeiten des Heimweges im Nacken. Dem Rugby sei dank, haben wir doch seinetwegen jede Widrigkeit heldenhaft auf uns genommen! Karussell fahren in Kaunas und Kohle im Knie! Wer etwas darüber wissen will, hat vielleicht in späteren Artikeln die Gelegenheit dazu.

Frühstück als Geheimrezept

Die Junioren des RK 03 werden Deutscher Meister im 7er-Rugby

von Max Joachim

Deutscher Meister im 7er-Rugby - Ein Titel, den der sonst so erfolgreiche RK 03 Nachwuchs bisher noch nicht gewinnen konnte. Dem entsprechend motiviert waren die Schützlinge vom neuen U18-Nationaltrainer Christian Lill. Da nur wenige der Spieler Erfahrungen im 7er-Rugby hatten, startete die Vorbereitung mit dem Bodenstein-Ehlers-Turnier in Hannover. Dort gewannen die Berliner nach der anfänglichen Eingewöhnungsphase souverän ohne Gegenversuch. Das machte zwar Mut für Heusenstamm, wo die Endrunde ausgetragen wurde, doch war allen klar, dass die Favoriten auf den Titel an diesem Turnier nicht teilnahmen, denn die kamen aus Heidelberg und genossen noch ihre Sommerferien. Auch wenn man im Training gelegentlich 7er-Rugby trainierte, stand es keineswegs ganz oben auf der Prioritätenliste, sodass man mit gemischten Gefühlen entgegenfeierte. Nichtsdestotrotz reiste man hoch motiviert in zwei Kleinbussen nach Heusenstamm und zwar am Abend vor dem ersten Turniertag, um den üblichen Reisetstress zu vermeiden. Dabei zeigte sich sogar, dass Erfolgstrainer Christian Lill nicht nur Roller fahren kann. Vielleicht lag es an dem Gymnastikraum im Sportzentrum direkt am Platz, in dem die Berliner schliefen oder an dem Vormittagstraining, welches man noch vor dem Turnier durchführte, jedenfalls fanden sich die Jungs um Kapitän Philipp Niemert nicht etwa in der gewohnten Favoritenrolle wieder. Sie spielten kaum 7er-Rugby, sondern setzten zu sehr auf das sonst so erfolgreiche Kontaktspiel. Siege über Heusenstamm und Hohen Neuendorf hielten den RK 03 zwar auf Kurs, zeugten aber nicht von der Überlegenheit, die man eigentlich ausstrahlen wollte.

Zu allem Überfluss rannte man einem Rückstand im entscheidenden Spiel um den Gruppensieg gegen die RGH hinterher. In letzter Minute konnte noch ein 14-14 erreicht werden, doch dieses Spiel hatte dann auch den Letzten auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Während des Spitzenspiels der 2. Bundesliga Süd zwischen RK Heusenstamm und SC 1880 Frankfurt übten sich die Gelbschwarzen im „Spionieren“, denn der Sieger der Partie könnte ja der Gegner des RK 03 im Relegationsspiel zur 1. Bundesliga im Juni sein. Nach einem abschließendem Teamgespräch und einer entspannenden Nacht gingen die Jungs mit neuer Zuversicht in den abschließenden Tag. Das „Siegerfrühstück“, welches direkt an den Betten verzehrt wurde, weckte wohl die spielerischen Kräfte der Berliner, denn im Halbfinale gegen den TSV Handschuhheim dominierte man die Partie deutlich und gewann mit 40-5. Alles war nun bereit für das Prestigeduell zwischen den beiden herausragenden Nachwuchsmannschaften der letzten Jahre: Der Vorjahressieger Heidelberger RK gegen den RK 03 Berlin. Ungeübte Beobachter hätten schwören können, dass die Heidelberger blutige 7er-Amateure seien, denn die Berliner dominierten ihren Gegner nach Belieben und siegten souverän mit 41-7.

Das lässt sich sehen, genauso wie der riesige Wanderpokal, der nun das Klubhaus schmückt, zusammen mit einem weiteren Wimpel, diesmal aber endlich mit der Aufschrift „Deutscher Meister im 7er-Rugby“.



7er Team der Junioren



Fotos: Thomas Sperl



WICHTIG

Projekt Buschallee: Es kann los gehen!

Auf der Mitgliederversammlung Ende November wurde die geplante Beitragserhöhung zum 1. Januar 2006 mit knapp 94% bestätigt. Dieser Schritt war eine Grundvoraussetzung für das geplante Bauprojekt. Der Vorstand sieht diese Entscheidung als Beleg für die Bereitschaft aller Mitglieder, den Standort Buschallee umzugestalten und die Attraktivität unseres Sports im Bezirk zu erhöhen. Die Beitragserhöhung war unumgänglich, wollten wir doch keine Einschnitte im sportlichen und organisatorischen Bereich zulassen. Der Mehrbetrag wird komplett eingesetzt, um die Kreditraten in den nächsten zehn Jahren zu schultern.

Der Umbau unserer Sportanlage findet in der Sommerpause 2006 statt und soll bis Saisonbeginn komplett bzw. in Teilen abgeschlossen sein. Für die zu erbringende Eigenleistung werden noch helfende Hände, Materialien und Geräte gesucht. Interessenten können sich direkt an den Vorstand wenden.

Ebenso werden noch Bürgen für die Kreditsumme gesucht. Jedes Mitglied kann und soll für einen von ihm festgelegten Teil der Gesamtsumme als Bürge zur Verfügung stehen. Weitergehende Informationen dazu bzw. ein Bürgschaftsvordruck sind bei jedem Vorstandsmitglied erhältlich. Der Vorstand des Rugby Klub 03 Berlin zählt auf Eure tatkräftige Unterstützung.

Wenn alles nach Plan läuft, geht im Herbst nächsten Jahres in der Buschallee auf zwei Rugbyplätzen das "Licht an".

ZAHLEN UND FAKTEN

1. Bundesliga

1. RG Heidelberg
2. SC Neuenheim
3. DRC Hannover
4. TSV Handschuhsheim
5. Berliner Rugby Club
6. Heidelberger RK
7. SG 78/08 Ricklingen
8. TSV Vistoria Linden

2. Bundesliga Nord

1. Rugby Klub 03 Berlin
2. SC Germania List
3. FC St. Pauli
4. SV Odin Hannover
5. Stahl Brandenburg
6. Stahl Hennigsdorf
7. RU Hohen-Neuendorf
8. USV Potsdam

2. Bundesliga Süd

1. SC 1880 Frankfurt
2. RK Heusenstamm
3. Münchener RFC
4. ASV Köln
5. Heidelberger TV
6. TSV Handschuhsheim II
7. BSC Offenbach
8. RG Heidelberg II
9. StuSta München

Frauen Regionalliga Ost

1. RK 03 Berlin
2. RC Leipzig
3. SC Berlin
4. USV Jena
5. Erfurt Oaks
6. Berliner SV 92
7. RV Dresden

IRB Weltrangliste

1. Neuseeland
2. Südafrika
3. Frankreich
4. England
5. Australien
6. Wales
7. Irland
8. Argentinien
9. Fidschi
10. Schottland
11. Italien
12. Samoa
13. Kanada
14. USA
15. Portugal
27. Deutschland

U 18-NM aus Berlin

Nationalmannschaft U 18 dominiert von Berlinern

von Max Joachim

Die Erfolge des RK 03 - Nachwuchses der vergangenen Jahre waren zahlreich und so verwundet es nicht, dass in dieser Saison wieder mehrere Spieler für die prestigeträchtige U18-Nationalmannschaft nominiert wurden. Neben den bereits erfahrenen Philipp Niemier und Benjamin Ulrich haben es gleich fünf weitere 03er in den Kader geschafft. Und auch der neue Trainer der deutschen U18 kommt vom RK 03 Berlin - Christian Lill. Lukas Rosenthal, Alec Schulze, Max Joachim, Hendrik Mugele und Robin Knüpfer waren bei den ersten beiden Lehrgängen dabei und werden bei der

EM den Adler mit Stolz tragen. Die Berliner sind zudem nicht nur Mitläufer in der Auswahl. Im Gegenteil, Benjamin Ulrich wurde zum Hintermannschaftsführer ernannt, während Hendrik Mugele die größte Ehre zuteil wurde. Ihm wurde die Kapitänrolle übertragen! Man sollte meinen, dass bei solch straffer Berliner Führung die Jungs Deutschland würdig vertreten sollten und so ist es bisher auch. Nach einem Vorbereitungslehrgang in Hannover mit Leistungstest traf man sich in Heidelberg zu einem sechstägigen Leistungslehrgang gemeinsam mit einer französischen Auswahl. Trotz der knappen 0-3 Niederlage im abschließenden Länderspiel kann die Mann-

schaft zuversichtlich auf kommende Aufgaben blicken, denn solch eine starke Vorstellung wurde von einer U18-Auswahl seit über 20 Jahren nicht mehr abgegeben. Dieser Siegeswille, den das Team an den Tag legte, ist sicher auch dem starken Teamgeist innerhalb der Truppe geschuldet, dem am Ende des Lehrganges auch alle Betreuer Tribut zollten, die noch nie eine solch eingeschlossene Truppe vor sich hatten. Im Januar geht es weiter mit einem Regionallehrgang in Berlin, bevor weitere Lehrgänge in Paris, Heidelberg, Berlin und Leipzig auf die Mannschaft warten. Im April steht dann der Saisonhöhepunkt für die Schützlinge von Christian Lill auf dem Programm. Die

U18-Europameisterschaft in Treviso/Italien. Dort trifft man im Eröffnungsspiel auf die physisch starken Polen, doch aufgrund der bisher gezeigten Leistungen brauch keinem Angst und Bange sein.



Christian Lill, U18 Trainer

Die Männer von Morgen und Übermorgen

Gemeinsames Trainingslager aller Altersklassen in Storkow

von Max Joachim

Mittlerweile haben die Trainingslager des RK 03 schon Tradition und so waren auch in diesen Herbstferien wieder die Spieler aller Altersklassen unterwegs, um eine gemeinsame Woche mit Stratego, Nachtwanderung, zahlreichen Lagerfeuern und natürlich viel Rugby zu erleben. Dabei gestaltete sich der Tagesablauf der Jüngeren um Einiges spannender, als der der U17- und U19-Spieler, die in ihren wohlverdienten Ferien noch einmal die Schulbank drücken mussten, denn sie waren die ersten Spieler Deutschlands, welche die neu gegründete Rugby-Akademie besuchen durften.

Ganz nach dem erfolgreichen Rotationsprinzip gehend entschied man sich dieses Jahr für das Schulandheim Storkow in der schönen Mark Brandenburg - ein Lager mit Holzhütten direkt am Storkower See.

Für die Kleinen ein einziges Erlebnis, so direkt

mit der Natur verbunden zu sein, für die Großen stand jeden Tag die Kräftezehrende Raddtour zum Fußballplatz im Ort an. Nach der anfänglichen Überraschung des Küchenpersonals ob des großen Fassungsvermögens der Mägen der Rugby-Cracks gestalteten sich die Mahlzeiten in der Folge recht entspannt und es schien, als sei keiner verhungert. Während die Jugend- und Juniorenspieler täglich zweimal trainierten und zusätzlich drei Stunden am Tag mit Theorieunterricht, geleitet von unserem neuen U18-Nationaltrainer Christian Lill, verbrachten, erkundeten die „Zwerge“ die Natur oder verbrachten Stunden am Stück an dem scheinbar nie verglühenden Lagerfeuer.

Ab und an kam natürlich auch das „Lederei“ zum Ein-

satz. Die Höhepunkte sollten aber die gemeinsamen Aktionen aller Altersklassen darstellen, denn sowohl die Nachtwanderung, professionell von den A-Schülern unter der Leitung von Trainer Steffen Hahn organisiert,

Bilderraten, „Kinderquatsch mit Benjamin“ und „Wetten, dass ...“, welche Gruppe am Ende gewinnen sollte, doch letztendlich gewannen alle - nämlich einen geselligen Abend, der alle Altersklassen ein Stück näher zu-



kombiniert mit anschließendem Knüppelteigessen am Lagerfeuer, als auch das ausgedehnte Strategospiel waren wahre Publikumsschlager. Der letzte Abend wurde dann mit einem gemeinsamen Spieleabend beschlossen. Dabei bestimmten unter Anderem „1, 2 oder 3“,

sammenrücken ließ. Insgesamt also mal wieder eine erfolgreiche Woche für den RK 03-Nachwuchs, diesmal nicht auf dem Rugbyfeld, sondern auf dem Sandboden Brandenburgs, aber immer in Reichweite eines Rugbysballs.

Probleme bei der Werbung

Schulwerbung verlief nicht optimal

von

Stephan Echtermeyer

In dieser Saison verlief die Schulwerbung nicht nach unseren Wünschen. Christian Lill besuchte in Hohenschönhausen und Weißensee 52 Klassen in 8 Schulen, Michael Zirk und Thomas Hartung waren bereit eine Trainingsgruppe für die neuen C- und B-Schüler zu betreuen und bei den D-Schülern sollte es einen zweiten Trainingstag nur für die „Neuen“ geben.

Doch der erwartete Zustrom von neuen Spielern blieb aus. Selbst der Besuch von zwei Elternversammlungen, um hier auch die Eltern direkt anzusprechen, brachte kaum mehr Erfolg.

Hier kann man sicher viel über die Gründe spekulieren, warum Eltern ihre Kinder nicht zum Rugby schicken. Sicher hat es mit dem lieben Geld und der Po-

pularität des Rugbysports in Deutschland zu tun und hier müssen wir auch etwas tun. Der Anfang ist getan und der Beitrag für neue Spieler unter 10 Jahren wurde reduziert um den Schritt für die Eltern zu erleichtern. In der Winterpause wird intensiv über einen neuen und noch informativeren Werbeflyer nachgedacht.

Und sobald es im Frühjahr warm wird, geht es wieder an in die Schulen! Obwohl es nicht Massen an neuen Spielern gab, konnten doch einige gewonnen werden. Die zwei Spieler der Trainingsgruppe von Thomas und Michael konnten erfolgreich in die bereits bestehende C-Schülermann-

schaft integriert werden. Die sechs neuen D-Schüler trainieren schon fleißig in der anderen D-Schüler-Trainingsgruppe mit. Beim freitäglichen Training muss



allerdings immer eine logistische Meisterleistung abgeliefert werden, da Kinder aus vier Schulen abgeholt und nach dem Training wieder verteilt werden müssen. Hier klappt es mit der Zeit aber immer besser, da viele Eltern ihre Kinder nach dem Training direkt in der Buschallee abholen.

Zur großen Freude der Trainer fuhren fast alle D-Schüler mit in unser Herbsttrainingslager. Mit 13 D-Schülern im Trainingslager – das hatten wir noch nie! Viel Spaß hatten die D-Schüler-Trainer auch bei den Turnieren in dieser Saison.

Wurde beim ersten Turnier noch alles verloren, steigerten sich die Kinder erheblich und einige schöne Erfolge konnten erzielt werden. So ein 4. Platz beim Rübe-Cup in Hannover, der 3. und 2. Platz bei den Turnieren in der Buschallee und in Hennigsdorf, wobei jeweils 10 Teams antraten! Obwohl der sportliche Erfolg nicht das Wichtigste ist, kann man gespannt auf die Turniere im Frühjahr sein, wo sich das D-Schülerteam noch weiter steigern kann. Die Lautesten beim Sportgruß werden wir, dank unseres Kapitäns Dennis, auf jeden Fall sein!

»Ist es das Geld oder die Popularität des Rugby Sports?«

Stephan Echtermeyer

Fusion von NOK und DSB beschlossen

Die Fusion zwischen dem Nationalen Olympischen Komitee (NOK) für Deutschland und dem Deutschen Sportbund (DSB) zu einer neuen Dachorganisation des deutschen Sports ist beschlossene Sache. Am Samstag, 10. Dezember, stimmte der außerordentliche DSB-Bundestag dem Antrag zur Fusion mit deutlicher Mehrheit zu.

Wenige Stunden zuvor hatte schon die NOK-Mitgliederversammlung ein positives Votum abgegeben. Beide Verbände haben sich durch die Beschlüsse jetzt aufge-

löst und werden kommissarisch von den Präsidien weitergeführt. Am 20. Mai 2006 wird der neue Verband gegründet werden, der den Namen Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) tragen wird. Wie schon zuvor NOK-Präsident Dr. Klaus Steinbach hatte sich auch DSB-Präsident Manfred von Richthofen vor den Delegierten nochmals für eine Verschmelzung der Verbände eingesetzt. „Wir wollen den Deutschen Sportbund und das Nationale Olympische Komitee zu einer organisatorischen Einheit verschmel-

zen, die sie in ihrer inhaltlichen Arbeit traditionsgemäß ohnehin längst sind“, sagte von Richthofen.

Der DSB-Präsident sieht den Sport nun für die wachsenden zukünftigen Aufgaben besser gerüstet. „Die Zentralbereiche Leistungssport und Breitensport/Sportentwicklung werden in die Lage versetzt, noch zielgerichteter auch im Sinne veränderter Anforderungen tätig zu sein.“

Die Vertreter des Deutschen Rugby-Verbandes stimmten der Fusion ebenfalls zu, da sie von der Not-

wendigkeit einer schnellen Verschmelzung der beiden Dachorganisationen des deutschen Sports überzeugt sind. Um den in 102 Vereinen und 14 Landesverbänden von gegenwärtig 8.834 Sportlerinnen und Sportlern betriebenen Rugbysport effektiver fördern zu können, müssen die Verwaltungsaufgaben minimiert und die Förderung des olympischen und nicht-olympischen Spitzensports in gleicher Weise verstärkt werden. Die Fusion von DSB und NOK kann Mittel freisetzen, die dem Sport der Aktiven zugute kommen sollen, und Entscheidungen beschleunigen.

NEWS

Geburtstage

Im Dezember feiern Stephan Echtermeyer und Jörn Peter ihren 40. Geburtstag. Beide engagieren sich schon seit Jahren in der Vereinsarbeit. Neben seiner Funktion als zweiter Vorsitzender des RK 03, ist Stephan zur Zeit Jugendwart und koordiniert die komplette Nachwuchsarbeit, gleichzeitig betreut er selbst eine Nachwuchsmannschaft.

Jörn hingegen war lange Jahre Vorsitzender der Rugbyabteilung des Post SV und Nachwuchstrainer, heute steht er dem Vorstand des RK 03 in allen Vereinsfragen beratend zur Verfügung. An dieser Stelle wollen wir Euch für Euer Engagement in der Vergangenheit und in der Zukunft danken und gratulieren Euch auf diesem Wege herzlich zum Geburtstag. Alles Gute!

Rugby Fanshop

Gemeinsam mit der Firma Elch Graphics entwickelt der RK 03 zur Zeit einen Online-Shop, in dem Fanartikel rund um den Rugbysport und natürlich rund um den Rugby Klub 03 Berlin erhältlich sind. Der geplante Starttermin ist im Februar 2006. Lasst Euch überraschen, weitere Informationen folgen demnächst!

Statistik

In der Herbstsaison 2005 kamen in der 2. Bundesliga insgesamt 30 Spieler zum Einsatz, nur fünf Spieler bestritten alle acht Partien. Die Top-Scorer-Liste wird zur Zeit von Nico Rothgänger (80 Punkte) angeführt. Ihm auf den Fersen sind Max Maihorn (40 Punkte) und Jan Sydow (35 Punkte). Weitere Daten unter www.rugbyklub03-berlin.de.



Kinder der Geschichte

von Kati Nobst

Als wir um halb sieben unsere Reise Richtung Heidelberg antraten, hatten wir noch keine Ahnung auf welchen geschichtsträchtigen Trip wir uns begeben würden. An Bord des superbequemen Chrysler waren Ingo als gute Seele und Fahrer, Alex als Fahrer und Tourmanager, Sascha als Tourunterhalter, Kolja als Schalk im Nacken, Daniel als Heidelbergkundler und Kati als faszinierte Beobachterin und Botschafterin von Moral und Gerechtigkeit. Die dank der angeregten Unterhaltung der Herren sehr kurzweilige Fahrt wurde nur hin und wieder durch die energisch-erotischen Ansagen der netten Dame aus dem Navigationssystem unterbrochen. Koljas nach und nach hektisch werdender Blick ruhte auf der voraussichtlichen Ankunftszeit in Heidelberg. Mit einem geübten Blick auf die Karte wurde die vorgegebene Route des Navigationssystems, welche auch mit der des Tourmanagers korrespondierte, kurzer Hand durch Sascha und Kolja gekippt. Diese weise Einsicht brachte uns dann einen Kasten Carlsberg, zwei Flaschen Sekt und mit

einer halben Stunde Verspätung ans Ziel. Hier mussten wir bei strahlendem Sonnenschein und eingekleidet im RK 03 Berlin Partnerlook die Niederlage der Juniorenspieler Nord gegen die Juniorenspieler der Südauswahl betrachten. Dieser schmerzliche Anblick wurde durch gut gekühlte Hefeweizen schön getrunken. Langsam füllte sich das Stadium und die Aufregung wuchs, als die Ankunft der Nationalmannschaften angekündigt wurde.

Im Vorprogramm wurden die heiß ersehnten Cheerleader durch nicht minder beeindruckende schottische Dudelsäcke und Trommler bestritten, die sicher nicht nur mir eine Gänsehaut zauberten. Endlich kam der Ankick und schon ging die deutsche Nationalmannschaft zielsicher auf das gegnerische Malfeld los. Bereits in den ersten Sekunden musste der Hakler aus Serbien-Montenegro ausgewechselt werden. Die Deutsche 15 spielte sehr schöne Spielzüge und legte unaufhörlich Versuche. Meine Person war vollkommen fasziniert von der Überlegenheit der deutschen Mannschaft, hatte ich doch die Auswertung der unausgewogenen Kräfte der Mannschaften auf der Hinfahrt verpasst. Aber auch ich verstand irgendwann die augenscheinlichen Schwächen der Mannschaft aus Serbien-Montenegro und empfand ab diesem

Moment nur noch Mitleid für unsere Gäste. Nachdem auch der eingewechselte Hakler hinüber war, wurde das Gedränge ohne Druck ausgeführt. Nichtsdestotrotz gab es viele sehenswerte Szenen in diesem Spiel und mit zahlreichen Getränkekäufen unterstützen wir die wackelige Finanzlage der Rugbyvereine im Heidelberger Raum. So wurden wir Augenzeugen beim höchst-

zogen dann noch vorbildlich ihr Bett und dann ging's ab in die Innenstadt. Schließlich stand weiterhin Sport auf dem Programm. Auf der Suche nach einem Lokal mit lecker Essen und Fernseher landeten wir schließlich in einer eher altbacken anmutenden Lokalität. Ausschlaggebend für diese Wahl waren wohl der große Fernseher und das auch hier vorhandene Hefeweizen. Keiner hätte wohl die kulinarischen Wunder erwartet, die wir dann serviert bekamen. Nebenbei wurde der Fuß-

für ein Kilkenny noch in einem großartigen Irish-Pub ein. Nach eins-zwei-Step zu Blues Brothers ging es dann mit dem Taxi zurück zur Jugendherberge. Nachdem die Herren nur knapp einer Verhaftung für Bierschmuggel entgangen waren, wurden dann noch zahlreiche ehemals frische Brötchen verzehrt. Die wohl nicht ganz so regelkonforme Einhaltung der Nachruhe durch Alex, wurde durch einen sauber ausgeführten Straftritt von Ingo wieder in ordentliche Bahnen gelenkt. Frisch und



ten Sieg der deutschen Nationalmannschaft (108-0) und kosteten jeden Moment genüsslich aus. Um diesem Höhepunkt noch einen drauf zu setzen, waren wir bei diesem Spiel auch die letzten, welche die Tribüne verließen. Nach zahlreichen Expertengesprächen machten wir uns auf den Weg zur Jugendherberge. Und, oh großer Zauber auch hier war das heiß geliebte Hefeweizen zu finden. Alex und Ingo be-

ballnationalmannschaft zugehen und diverse Wetten abgeschlossen. Trotz zahlreicher Befürchtungen wurde auch dieser Programmteil sehr amüsant und zu meiner großen Erleichterung folgten nach dem Deutschland-Frankreich-Spiel noch andere ansehnliche Fußballspiele. Um den wirklich sehr lustigen Abend ausklingen zu lassen, spazierten wir noch durch die In-Meile Heidelbergs und kehrten

munter fanden wir uns alle beim gemeinsamen und durchaus reichlichen Frühstück wieder. Gleich darauf ging es los Richtung Heimat. Und mit dem Schließen der Autotüren plopten bereits die Bierflaschen. So kamen wir erschöpft aber mit dem Wissen einem historischen Ereignis beigewohnt zu haben, wieder in der Buschallee an. Also, Kroatien wartet...auf ein Neues!

IMPRESSUM

RUGBY KLUB 03 Berlin e.V.

Geschäftsstelle

Immanuelkirchstr. 3/4
10405 Berlin

Telefon 030.4403 3366
0172.400 63 64

Fax 030.4403 3399

www.rugbyklub03-berlin.de

mail:
info@rugbyklub03-berlin.de

Redaktion Sascha Freitag
und Alexander Schmidt

Auflage: 250 Stk.

Layout und Print

Elch Graphics,
Ingo Goessgen

SPORTKALENDER FRÜHJAHR 2006

28.-31.01.	DRJ-Lehrgang	U 18-Nord	Berlin
28.-31.01.	Winterfahrt	D	Friedrichswalde
29.01.-03.02.	Trainingslager	C,B,A	Deutschneudorf
11.02.-17.02.	DFJW-Lehrgang	U 18	Frankreich
24.02.-26.02.	Trainingslager	M	Lindow
04.03.	14.30 Potsdam - RK 03	M I	Potsdam
05.03.	11.00 Turnier	A+J	Jungfernheide
10.03.-12.03.	DRJ-Lehrgang	U 18	Berlin oder Heidelberg
11.03.	14.30 RK 03 - Odin Hannover	M I	Buschallee
12.03.	11.00 Pokalturnier	C+B	Jungfernheide
18.03.	RK Heusenstamm - RK 03	M I	Heusenstamm
19.03.	11.00 Pokalturnier	D	Jungfernheide
19.03.	11.00 Meisterschaft	A+J	Forckenbeckstr.
24.03.-26.03.	DRJ-Lehrgang	U 18	Leipzig
25.03.	14.30 RU Hohen Neuendorf - RK 03	M I	Hohen Neuendorf
26.03.	11.00 Berliner Meisterschaft	C+B	Jungfernheide
26.03.	11.00 Brandenburger Meisterschaft	C	Velten oder Hennigsdorf